

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 8 (1948-1949)

**Heft:** 4

  

**Rubrik:** Berichte und Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Lehrstoff:****a) Kochvorbereitungen**

Rüsten, Waschen, Zerkleinern und Vorbereiten der Nahrungsmittel.

**b) Kochen**

1. Roh zubereiten: Salate, Früchtespeisen.
2. Sieden: Kartoffeln, Gemüse, Hülsenfrüchte, Teigwaren, Dörrprodukte, Fleisch.
3. Einrühren: Suppen, Saucen, Breie.
4. Dämpfen und Schwitzen: Suppen, Saucen, Gemüse, Fleisch, Reis, Kartoffeln, Obst.
5. Rösten: Getreidearten.
6. Braten: Kartoffeln, Schnitten, Kuchli, Fleisch, Restengericht.
7. Backen: im Ofen.  
im Fett.
8. Teige: Omelettenteig, Spätzliteig, geriebener gerührter Teig, Hefeteig.
9. Fett auskochen und mischen:
10. Getränke.
11. Konservieren nach einfacher Methode.

## Berichte und Mitteilungen

### Mitteilungen des Vorstandes

Kolleginnen und Kollegen,  
wir freuen uns, im vorliegenden Schulblatt das Ergebnis einer Arbeitsgemeinschaft zu veröffentlichen. Es ist ein Beweis, daß es mit gutem Willen und Ausdauer möglich ist, ein Thema auf diesem Wege zu bearbeiten, so wie es uns an der Delegiertenversammlung über die Neugestaltung der Konferenztätigkeit vorgeschwebt hat. Da neben den gemeinsamen Aussprachen (Konferenzen) die eigentliche exakte Arbeit durch jeden der Beteiligten im stillen Kämmerlein geleistet werden muß, bildet die Verteilung der Mitarbeiter auf verschiedene Ortschaften kein wesentliches Hindernis. Auch unsere gute eidgenössische Post ist beim Gedankenaustausch gerne behilflich.

Der BLV selber stellt ebenfalls eine Arbeitsgemeinschaft dar. Dieser Tatsache möchten wir vermehrten Ausdruck verleihen.

Ein Schulwinter geht zu Ende. Jeder Kollege hat Hunderte von Lektionen erteilt. Wir dürfen annehmen, daß das Vorgehen in diesem oder jenem Fache, bei dieser oder jener Lektion oder auch ein glücklicher Einfall während des Unterrichtes zu einem besonderen Erfolg geführt haben. Manches davon dürfte von allgemeinem Interesse sein. Deshalb richten wir an alle Kolleginnen und Kollegen den

#### A u f r u f ,

der Redaktion bis Ende April Lektionen, kurzgefaßte Ratschläge und Anregungen im Sinne eines breit angelegten Gedankenaustausches einzusenden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Allerdings, dieser Versuch wird im vorneherein zum Scheitern verurteilt sein, wenn die jungen Kollegen die Mitarbeit den erfahrenen «Alten» überlassen möchten und diese ihrerseits denken, die «Jungen» sollen ihre Künste zeigen, wenn die einen in Bescheidenheit zurückstehen möchten und die andern sich erhaben distanzieren. Wo diese Einstellung herrscht, ist eine Arbeitsgemeinschaft weder im Kleinen noch im erweiterten Rahmen möglich.

Wir kennen die starke Arbeitsbelastung der meisten Lehrer durch den Unterricht und bei der Erfüllung ihrer kulturellen Aufgabe in der Gemeinde — trotzdem hoffen wir zuversichtlich, daß diese Idee eines Opfers an Zeit würdig sei.

Die Manuskripte sind nur einseitig zu beschreiben. Einsendetermin bis Ende April.

Der Vorstand wünscht allen einen erfolgreichen Abschluß der Jahresarbeit.

Chur, im März 1949.

d.

### Verein für Handarbeit und Schulreform, Sektion Graubünden

Voranzeige: Für den Sommer und Herbst 1949 sind folgende Kurse vorgesehen:

1. Methodik des Fremdsprachunterrichtes (Franz.)	Chur	3. bis 5. Oktober
2. Methodik des Schulgesangs	Filisur	6. bis 8. Oktober
3. Gesamtunterricht, Unterstufe 1.—4. Kl.	Zernez	28. Sept. bis 1. Okt.
4. Wandtafelskizzieren	Samedan	1. bis 3. September
5. Wandtafelskizzieren	Ilanz	5. bis 7. September
6. Schnitzen für Anfänger	Küblis	28. Sept. bis 1. Okt.

Die definitive Ausschreibung erfolgt im nächsten Schulblatt.

Der Vorstand

## Ecke des Schulrates

### An den Vorstand des Bündnerischen Lehrervereins, Chur

Die Existenz des Schulblattes ist sehr zu begrüßen und als wichtiges Bindeglied zwischen den Beteiligten zu betrachten. Wenn wir Schulräte auch dem größten Teil des Inhaltes nicht das Verständnis entgegenbringen können, wie der Lehrer als Mann vom Fach, so ist es immerhin lehrreich, darin zu lesen und hin und wieder bleibt etwas «hängen».

Durch den Einbau der «Ecke des Schulrates» hat aber das Blatt auch für uns an Interesse und Nützlichkeit sehr gewonnen, und es entspricht sicher einem Bedürfnis, diese Ecke auszubauen. Auf diese Weise soll und kann das Schulblatt allen, an der so wichtigen Sache Beteiligten, etwas bieten und ihnen in ihrer Arbeit nützlich sein.

Was nun die Anregung von Herrn Gartmann in der letzten Nr. des Schulblattes anbetrifft, so glaube ich, daß sie gut ist, daß solche Kurse sehr nützlich sein könnten. Ich fürchte aber, daß es nicht leicht sein würde, die Sache Wirklichkeit werden zu lassen. Es ist möglich, daß es mancherorts ein Leichtes wäre, die Schulräte zu solchen Tagungen zusammenzubringen; im Allgemeinen aber glaube ich, dürfte dies sehr schwer fallen. Das Amt des Schulrates ist doch in den weitaus meisten Fällen Ehrensache wie die übrigen Chargen in der Gemeinde. Wenn man nun noch 1—2 Tage die Arbeit verlassen sollte und wollte, ergäbe sich doch ein Ausfall. Es sei denn, die Gemeinde halte einen schadlos. Vielleicht ließe sich in Verbindung mit dem BLV bezw. mit Kreis- oder Bezirkskonferenzen etwas machen.

Ich möchte nochmals betonen, daß die Anregung einer Prüfung sicher wert wäre, und wenn sich ein Weg finden ließe, dieser wenigstens versuchsweise beschritten werden sollte. Diese Gedanken habe ich, angeregt durch jene Einsendung, hier niedergeschrieben, um gewissermaßen einen Diskussionsbeitrag zu leisten. Wie stellen sich andere Herren dazu?

Mit vorzüglicher Hochachtung.

R. Hermann